

Meine Schule



Schulwegplan

für die

Grundschule in Ratheim, Wallstraße

An die
Eltern der Lernanfänger

Liebe Eltern,

mit Beginn des neuen Schuljahres beginnt für Ihr Kind - wie auch für viele andere Kinder - ein neuer Lebensabschnitt. Viel Neues stürmt auf sie ein und auch die Teilnahme am Straßenverkehr mit den damit verbundenen Regeln ist Neuland.

Damit auch Ihr Kind sicher zur Schule und nach Hause kommt, wurden von unserer Stadtverwaltung Schulwegpläne für alle Hückelhovener Grundschulen erarbeitet. Diese Pläne sollen Ihren Kindern helfen, die jeweilige Schule möglichst ohne Gefährdung zu erreichen.

Beachten Sie, dass der kürzeste Schulweg nicht immer auch der sicherste ist.

Daher empfehle ich, die im nachfolgenden Plan eingezeichneten Wege zu benutzen und diese auch mit Ihren Kindern häufig einzuüben. Es sind nur die Straßen als Schulwege eingezeichnet worden, die als „Sammelstraßen“ fungieren. Die Wohnstraßen können von den Kindern als relativ sichere Schulwege genutzt werden.

Ihrem Kind wünsche ich einen sicheren Schulweg sowie viel Spaß und Erfolg beim Start in den „Ernst des Lebens“.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Jansen
Bürgermeister

Einbahnstraße

Der Schulweg ist für viele Kinder *der erste Schritt*, ihre gewohnte Umgebung zu verlassen. Doch diesen Weg müssen sie nicht alleine gehen, denn Eltern können schon frühzeitig damit beginnen, ihren Kindern die wichtigsten Verhaltensweisen als Fußgänger zu vermitteln.

Ratschläge für einen sicheren Schulweg:

Mit dem neuen Lebensabschnitt „Schule“ beginnt für Ihr Kind zugleich eine Zeit größerer Selbständigkeit, vor allem auch im Verkehr. Doch „die Straße“ ist für Kinder im Einschulungsalter ein Gefahrenbereich, der ihre Fähigkeiten fast überfordert.

- Sechsjährige können sich auf der Straße noch nicht orientieren. Ihr Blickfeld ist schon wegen der Körpergröße eingeschränkt.
- Sie können meist noch nicht richtig einschätzen, woher ein Autogeräusch kommt und wie schnell das Auto sich bewegt.
- Für Fußgänger ist ein Gehweg vorhanden, doch an Toreinfahrten oder Garagen kommt es häufig zu gefährlichen Situationen. Daher müssen Sie Ihrem Kind genau erklären, dass es besonders an solchen Stellen schaut, ob kein Fahrzeug kommt.
- Sechsjährige sind leichter abzulenken. Wahrnehmen, Denken und Handeln sind noch sehr stark von der Fantasie bestimmt. Kinder dieser Altersstufe sehen ihre Umwelt - und damit eben auch den Straßenverkehr - vorwiegend spielerisch.
- Sechsjährige reagieren oft spontan und sind daher für andere Verkehrsteilnehmer schlecht berechenbar.



Was können Sie tun, um Ihre Kinder möglichst wirkungsvoll vor dem Straßenverkehr zu schützen???

Hier einige **Tipps**, wie Sie Ihren Kindern das nötige Rüstzeug mitgeben können, das sie im Straßenverkehr brauchen:

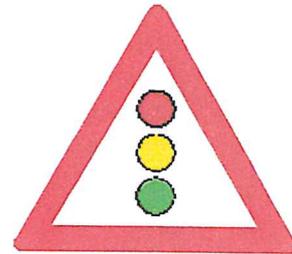


- Nehmen Sie bei jedem Gang durch die Stadt Ihr Kind an die Hand.
- Verhalten Sie sich selbst immer korrekt. Eltern sind *Vorbilder*.
- Das Überqueren der Fahrbahn ist dort besonders gefährlich, wo geparkt wird. Hier sollte Ihr Kind nicht hinübergehen, denn zwischen den Autos kann es selbst nichts sehen und wird auch nicht gesehen.
 - Überqueren Sie die Straße möglichst nur dort, wo es ausgewiesene Überquerungsstellen gibt, wie z. B. Ampeln. Fehlt eine Ampel oder ein Zebrastreifen, dann gehen Sie immer an der gleichen (übersichtlichen) Stelle über die Straße, auch wenn der Weg weiter ist!
- An Ampeln ist es ratsam, dass Ihr Kind trotz „Grün“ noch so lange wartet, bis die Autos auch tatsächlich anhalten, denn auf Straßen gibt es immer wieder Verkehrsteilnehmer, die bei „Rot“ noch schnell durchfahren.
- Gehen Sie immer *gerade* über die Straße, so dass der zurückzulegende Weg so kurz wie möglich ist.
- Halten Sie am Bordstein an und machen Sie *deutlich* eine Pause.
- Blicken Sie zuerst betont nach links, nach rechts und dann wieder nach links.
- Loben Sie häufig, dann macht dem Kind selbst das Üben Spaß.
- Blicken Sie beim Überqueren auf der Mitte der Straße - besonders bei breiten Straßen - noch einmal zusätzlich nach rechts.



- Beim Überqueren eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) sollte das Kind seinen Arm nach vorne ausstrecken, d. h., es gibt ein Handzeichen. Dadurch signalisiert es deutlich, dass es die Straße überqueren will, muss aber immer so lange warten, bis alle Fahrzeuge von links und von rechts angehalten haben. Erst dann darf es losgehen.
- Kommentieren Sie bei den gemeinsamen Wegen z. B. so:

ROT - WARTEN!
 GRÜN - ERST SCHAUEN,
 DANN GEHEN!
 HALT, DA KOMMT EIN AUTO!



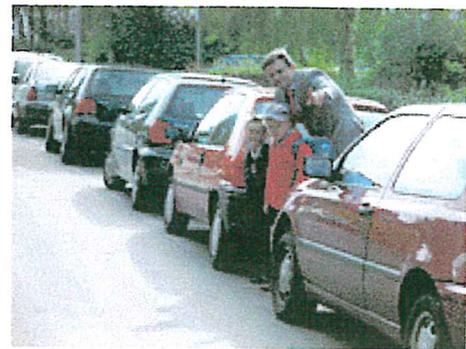
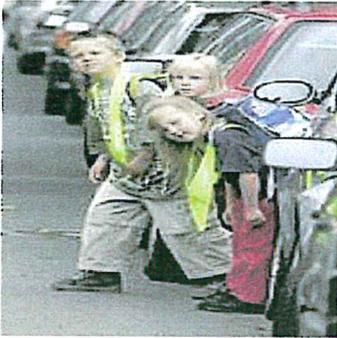
- Machen sie das richtige Verhalten selbst deutlich vor. Erklären Sie immer, **was** Sie tun und **warum** Sie es tun.
- Kinder schlüpfen gern in die Rolle von Erwachsenen. Spielen Sie mit: Lassen Sie sich von Ihrem Kind führen.
- Helfen Sie mit, dass Ihr Kind Vertrauen zu Polizeibeamten entwickelt.
- Und: Denken Sie immer daran, dass der **kürzeste Schulweg nicht der sicherste sein muss!**



TÄGLICH verunglücken Kinder
auf unseren Straßen!

Setzt man die Angaben des Statistischen Bundesamtes in Bezug zur Gesamtzahl der 6- bis 14-jährigen Kinder, so verunglückt jährlich jedes 10. Kind im Straßenverkehr.





So lautet es in Unfallberichten häufig:

„Das Kind lief plötzlich auf die Straße. Selbst die Notbremsung des Autofahrers konnte einen Zusammenprall nicht verhindern. Das Kind wurde schwer verletzt.“

Sie als Eltern können entscheidend mithelfen, solche Unfälle zu vermeiden,

- wenn Sie Ihr Kind frühzeitig und ausdauernd zum richtigen Verhalten im Verkehr erziehen,
- wenn Sie sich als Erwachsener klarmachen, welchen Schaden Sie als schlechtes Vorbild anrichten,
- wenn Sie sich als Verkehrsteilnehmer bewusst machen, dass Kinder nicht alles überschauen können, was sich auf der Straße abspielt und meist Gefahren nicht vernünftig einschätzen können.



Wichtig ist, dass Erwachsene sich so vorbildlich verhalten, dass die Kinder ein risikoreiches Verhalten nicht nachahmen können.

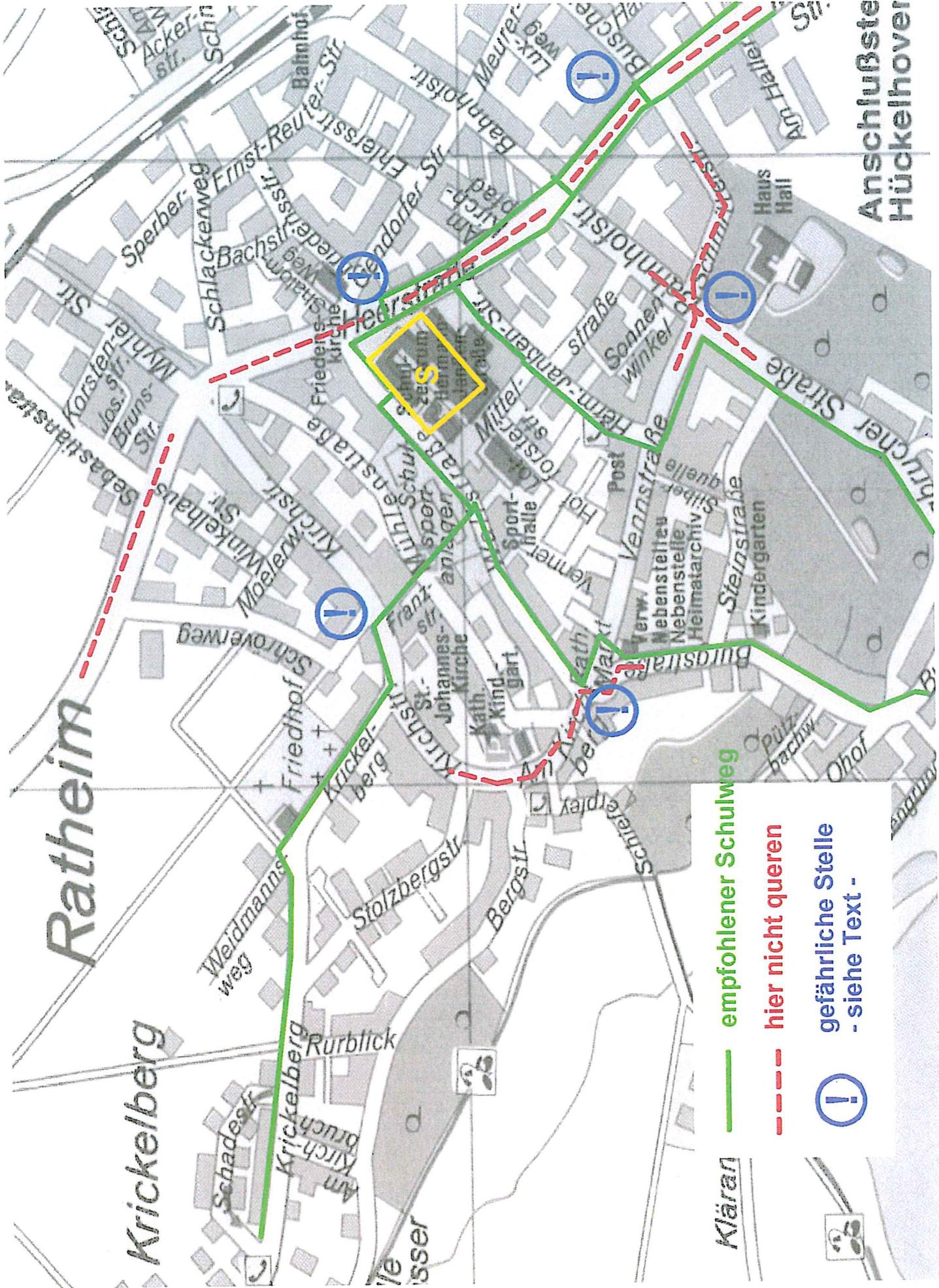
Wie oft sieht man, dass Erwachsene eine rote Ampel missachten, obwohl Kinder in der Nähe sind, oder eine Fahrbahn an besonders gefährlicher, ungesicherter Stelle überqueren!



Können wir dann erwarten, dass Kinder sich richtig verhalten? Trägt nicht das schlechte Vorbild der Erwachsenen mittelbar zum nächsten Kinderunfall bei?

Bitte denken Sie doch über diese Fragen nach.

Versuchen Sie, Ihrem Kind Vorbild zu sein und es so zu erziehen, dass es sich selbst sicher und geschützt im Verkehr bewegen kann.



Ratheim

Krickelberg

Kläran

Anschlußste
Hückelhöfer

empfohlener Schulweg

hier nicht queren

gefährliche Stelle
- siehe Text -



Heerstraße

Fußgängerdruckknopfampel



Als Hilfe zur Überquerung der Heerstraße im Bereich des Schulzentrums muss die Fußgängerdruckknopfampel an der Wallstraße benutzt werden.

Wichtig:

Bei „**ROT**“ für den Fußgänger musst Du warten. Erst wenn das „**GRÜNE MÄNNCHEN**“ zu sehen ist, darfst Du über die Straße gehen.

Achtung:

Auch wenn die Ampel „**GRÜN**“ zeigt, musst Du trotzdem nach beiden Seiten schauen. Erst wenn die Autofahrer angehalten haben, darf die Straße überquert werden.

Kirchstraße



Für die Kinder aus dem Bereich Krickelberger Straße besteht die Möglichkeit, die Kirchstraße an der Franzstraße am Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen) zu überqueren.

Hier gilt:

Erst nach **links** und **rechts** schauen, ob sich ein Fahrzeug nähert!
Die Absicht, dass Du die Straße auf dem Zebrastrreifen überqueren möchtest, gibst Du durch deutliches **Handzeichen** bekannt!

Warten, bis **alle Fahrzeuge** angehalten haben,
erst dann die Straße betreten.

Kreuzung Schmitterstraße/Heerstraße/Buscher Straße



Die Heerstraße soll nur an den Ampelanlagen
Schmitterstraße/Heerstraße/Buscherstraße
Bahnhofstraße/Heerstraße und
Fußgängerampel auf der Heerstraße
überquert werden.

Wichtig:

Bei „**ROT**“ für den Fußgänger musst Du warten.
Erst wenn das „**GRÜNE MÄNNCHEN**“ zu sehen ist,
darfst Du über die Straße gehen.

Achtung:

Auch wenn die Ampel „**GRÜN**“ zeigt,
musst Du trotzdem nach beiden Seiten schauen.
Erst wenn alle Autofahrer angehalten haben,
darfst Du die Straße überschreiten.

Ratheimer Markt

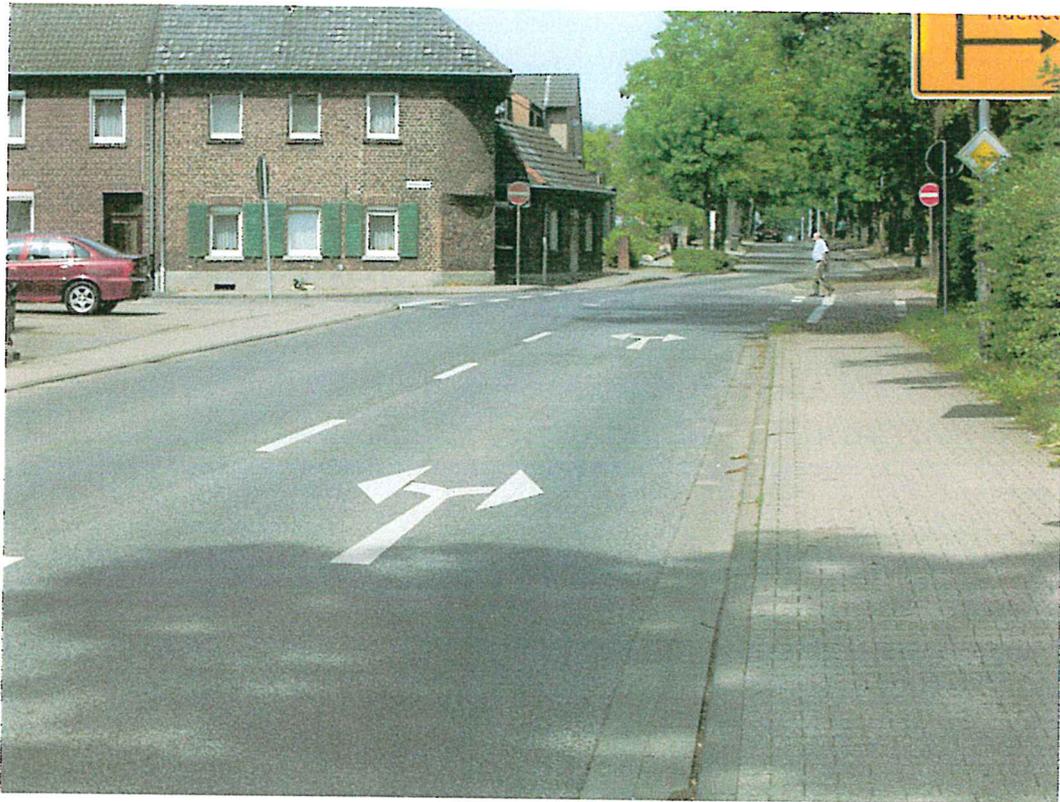


Im Bereich des Kreisverkehrs am Ratheimer Markt
musst Du die Vennstraße geradlinig überqueren.

Auch hier gilt:

Erst nach links und dann nach rechts
schauen, ob sich ein Fahrzeug nähert!

Kreuzung Schmitterstraße/Bahnhofstraße/Vennstraße



Nach Möglichkeit solltest Du an der gefährlichen Kreuzung Schmitterstraße/Bahnhofstraße/Vennstraße **nicht queren**.

Muss dennoch gequert werden, solltest Du dies auf der **Bahnhofstraße** (Einbahnregelung) tun, selbst wenn Du ein paar Schritte weiter gehen musst!

Hierbei ist zu beachten, dass Du **geradlinig** über die Straße gehen musst, **nicht schräg!**

Checkliste für Eltern

Hier können Sie nun prüfen, ob Sie den ersten Alleingang verantworten können. Beobachten und entscheiden Sie Punkt für Punkt:

	Ja	Nein
• Unser Kind kann die Entfernung zu einem heranfahrenden Auto (Motorrad) vor dem Überqueren der Fahrbahn richtig abschätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es kennt die Bedeutung der Ampelfarben bzw. der Zeichen des Verkehrspolizisten und kann die Druckknopfampel bedienen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es hält am Bordstein immer an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es schaut vor Betreten der Fahrbahn erst nach links und dann nach rechts.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es sucht vor dem Überqueren die Blickverbindung mit den Fahrzeuglenkern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• An einem Fußgängerüberweg vergisst es nicht, seine Absicht, die Straße zu queren, durch Handzeichen deutlich zu machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es überquert die Straße immer auf dem kürzesten Weg.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es weiß, dass der kürzeste Weg nicht immer der sicherste ist. Es sucht sich deshalb geeignete Querungshilfen (Zebrastreifen, Fußgängerampeln, Inseln).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wenn es zwischen parkenden Autos die Straße überqueren muss, hält es an der Sichtlinie nochmals an und schaut, ob die Fahrbahn frei ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Unser Kind kennt seinen künftigen Schulweg in- und auswendig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Jedes „Nein“ bedeutet „weiterüben“ !